

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

74 (13.2.1919) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten geleiene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitläufigste Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Verantwortlich für alle Redaktionen: Albert Berger.
Verantwortlich für alle Anzeigen: Anton Dörmann.
Verantwortlich für alle Inserate: Anton Dörmann.
Verantwortlich für alle Anzeigen: Anton Dörmann.
Verantwortlich für alle Anzeigen: Anton Dörmann.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne "Wahrheit"	1.22	1.42
Ausg. B mit "Wahrheit"	1.35	1.55
Im Verlage abgeholt	1.22	1.42
frei ins Haus	1.35	1.55
Einzelnummer	10 Pf.	

Verlags-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe, Nr. 3359.

Nr. 74. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 13. Februar 1919. Telefon: Redaktion Nr. 809. 35. Jahrgang.

Ministerpräsident Scheidemann.

— Weimar, 12. Febr. Der Reichspräsident Ebert hat seinen den sozialdemokratischen Abgeordneten Philipp Scheidemann mit der Kabinettsbildung beauftragt.

Die endgültige Liste des Kabinetts ist folgende: Präsidium des Reichsministeriums Scheidemann, Leiter des Reichsministeriums Scheidemann, Reichsminister der Finanzen Schiffer (Dem.), Reichsminister des Innern Preuß (Dem.), Reichsminister der Justiz Bauer (Soz.), Reichswirtschaftsminister Willell (Soz.), Reichsminister der Ernährung Robert Schmidt (Soz.), Reichsminister der Landwirtschaft Landsberg (Soz.), Reichsminister der Finanzen Bell (Ztr.), Reichsminister der Posten und Telegraphen Giesberts (Ztr.), Reichsminister des Reichsbauwesens Dr. Roeth (Dem.).

erner drei Minister ohne Portefeuille: Dr. David (Soz.), Erzberger (Ztr.) und Gothein (Dem.).

Der Ministerpräsident der ersten Reichsregierung der deutschen Republik — auf den, wie es heißt, der Titel des Reichstanzlers übertragen werden soll — Philipp Scheidemann, vor noch nicht allzu langer Zeit einer der Radikalführer in der Sozialdemokratie, hat sich während des Krieges mehr und mehr zum Führer der gemäßigten Elemente innerhalb seiner Partei entwickelt. Nach bei den Reichstagswahlen 1908, wo sich im Wahlkreis Solingen die Sozialdemokraten den Luxus der Aufstellung mehr Kandidaten leisteten, kandidierte er für die Radikalen gegen den gemäßigten bisherigen Abgeordneten Schumacher. Es gelang ihm auch in die engere Wahl zu kommen; doch unterlag er in der Stichwahl gegen den Liberalen Sabin. Im Jahre 1909, wo die Sozialdemokratie wieder einheitlich kandidierte, legte er im ersten Wahlgang, und seitdem gehört er ununterbrochen dem Reichstag an. Besonders hervorzuheben ist er aber erst, als die alten Führer der Partei allmählich aus dem parlamentarischen Leben auszuschließen begannen.



Ph. Scheidemann.

Gleich dem Reichspräsidenten Friedrich Ebert nahm Scheidemann seinen Weg aus kleinen Verhältnissen: Er wurde am 26. Juli 1865 in Kassel geboren, wo sein Vater als Handwerksmeister lebte. Von Haus aus Buchdrucker, war Philipp Scheidemann bereits in früher Jugend bestrebt, sich selbst fortzubilden, und die Tätigkeit, die er seit 1885 als Redakteur zunächst in Gießen, dann in Künzelsberg, Offenbach und Kassel ausübte, bewies, daß er mit einer guten Allgemeinbildung auch journalistische Fähigkeiten ungewöhnlicher Art vereinte.

Seit 1911 Sekretär und nach der Spaltung der Sozialdemokratie neben Ebert Vorsitzender des Parteivorstandes, hat er seine radikalen Anschauungen aufgegeben und der praktischen Mitarbeit der Sozialdemokratie das Wort geredet. Das er deshalb von seinen ehemaligen radikaleren Gesinnungsgenossen heftig angefeindet wurde, ist erklärlich. Aber direkt zum Haß wuchs sich die Gegnerschaft aus, seitdem er, anbeirrt durch alle Angriffe von rechts und links, konsequent die Politik des 4. August 1914 vertrat. Die Unabhängigen konnten ihm sein Wort vom „Durchhalten“, das schon im ersten Kriegsjahr gefallen ist, nicht verzeihen; ihnen war jedes Mittel recht, um seinen alten Wahlkreis zu entreißen, und tatsächlich hatten sie es durch ihre Agitation bereits fertig bekommen, daß ihm ein Teil seiner Wähler ein hartes Mißtrauensvotum erteilte, und daß es ihm infolge von Rabatzen unmöglich wurde, vor seiner Wahlern zu sprechen.

Philipp Scheidemann ist der eigentliche Träger des Gedankens des Verständigungsfriedens, den er bei jeder Gelegenheit propagierte. Besonders bezeichnend ist seine Reichstagsrede vom 25. Mai vorigen Jahres, worin er sich gegen jede Eroberungspolitik ausgesprach und den Unabhängigen der Deutschen Vaterlandspartei unter großer Anwesenheit den Vorwurf machte, daß sie bereit seien zum Spiel um Deutschlands Glück und Zukunft. Durch die allbeiführende „Porzellankammerpolitik“ seien wir, wie er sich damals ausdrückte, in den wahrhaft schrecklichsten Verstand gekommen, ein Räubervolk zu sein, sozialagen eine national organisierte Räuberbande von hohem Millionen.

Es kam die Zeit der demokratischen Neuordnung, die ihn mit Ebert zu den maßgebenden Männern der Kanzlerschaft des Prinzyn Reichsoberhauptes machte, es kam die Revolutionszeit, die ihn als Volksbeauftragten an der Seite Eberts in der Leitung der Reichsregierung fand. Nun tritt er als erster Nachfolger des deutschen Reichskanzlers als Ministerpräsident an die Spitze der Reichsregierung der Republik, er, dem kein höheres Wort über die Schuld der Hohenzollern am Völkerverderben im alten Parlament noch den Eintritt ins Reichspräsidentium verperrte.

Inszwischen hat auch Scheidemann in den schlimmen Berliner Tagen gezeigt, daß er das Wohl Gesamtdeutschlands nicht einer Diktatur verheerender Massen zu überliefern gesonnen ist. Sein festes und entschlossenes Auftreten aber hat ihm weit über den Ring seiner sozialdemokratischen Gesinnungsgenossen hinaus, die in ihm einen unerschrockenen Vorkämpfer ihrer politischen und sozialen Ideen erblickten, das Vertrauen auch weiterer Kreise errungen. Nun wird er berufen sein, an die Spitze eines Kabinetts zu treten, in dem sieben sozialdemokratische Minister mit drei Vertretern der Zentrumspartei und drei Demokraten — denen man unter gewissen Voraussetzungen auch den Staatssekretär des Innern v. Brodorski-Ranganu zurechnen kann — die verfassungsmäßige Reichsregierung bilden werden.

Die Teilnahme der bürgerlichen Linken und des Zentrums an der großen Verantwortung, welche in dieser Zeit der Umbildung des Reiches und der Verhandlungen mit den Feinden der Reichsregierung obliegt, muß jedenfalls mit Vertrauen zu den Männern erfüllen, die ihrer unbedingten Vaterlandsliebe das Opfer jeder Parteirücksicht brachten. Möge sie sich unter Scheidemanns Leitung zum Wohle unseres Vaterlandes bewähren.

Zur Lage im Osten.

Hindenburg in Kolberg.

I. M. Kolberg, 13. Febr. Gestern nachmittag ist Generalfeldmarschall von Hindenburg hier eingetroffen. Die Stadt hatte reich gegläutet, Magistrate, Behörden und Militär waren zur Begrüßung erschienen. (Voss. Ztg.)

Die deutsche Offensive bei Bromberg abgebrochen.

BERLIN, 12. Febr. Der Sonderberichterstatter des „Berl. Tagebl.“ meldet aus Bromberg, daß die vor einigen Tagen so hoffnungsvoll begonnene deutsche Offensive in Bromberg wegen innerpolitischer Streitigkeiten bei den Kampftruppen plötzlich abgebrochen werden mußte. Der Bromberger Soldatenrat hatte, wie das Blatt meldet, den Erlaß des Kriegsministers über die Kommandogewalt nicht anerkannt; die Truppen jedoch erkannten den Erlaß an, brachen die Geschützstellung ab und wählten einen neuen Soldatenrat. Infolge dieser Ereignisse in der vordersten Linie mußte die Offensive abgebrochen werden. Nur eine Kompanie der republikanischen Bürgerwehr unter Führung des Leutnants Parthenheimer sei in der vordersten Stellung zurückgeblieben und sei von den Polen angegriffen und fast vollständig aufgerieben worden. Nach einer Meldung desselben Blattes hat das polnische Besatzkommando in Hohenlisa allen Mannschaften der jungen Jahrgänge, darunter auch den Deutschen, die Stellungsbefehle zugestellt.

Die Plutaten der Bolschewiki.

LIBAU, 12. Febr. Die bei der am 31. Jan. erfolgten Einnahme Windaus durch die Bolschewiki in Gefangenschaft gerathene reichsdeutsche Besatzung von etwa 60 Mann ist einige Tage darauf von den Bolschewiki erschossen worden. Die Leichen wurden in ein Massengrab geworfen. Auch mehrere deutsche Matrosen wurden erschossen. In Riga finden täglich Verhaftungen und Hinrichtungen statt. In Geddingen sind 19 deutschstämmige Kolonisten durch die Bolschewiki erschossen worden.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Die neuen Waffenstillstandsbedingungen festgesetzt.

PARIS, 13. Febr. Der oberste Kriegsrat setzte in seiner Mittwoch-Sitzung die Bedingungen für die Verlängerung des Waffenstillstandes fest. Die „Agence Havas“ glaubt zu wissen, daß der interalliierte Kriegsrat der Ansicht ist, daß der deutsche Vorschlag in die militärische Umgestaltung verlegt werden solle, die feindseitigen Kämpfe wieder zu beginnen und daß weitens Deutschland der Eindringlinge begeben werden solle, daß die Offiziere ihrer sind, und daß sie auch keinen allzu schönen Frieden anferlegen wollen. Im Falle, daß Deutschland um Gnade nachsuchen wolle, könnte es der Fall sein, daß die Entente ihnen die Wiederannahme seiner Friedenswerke erleichtern würde.

Ein Sieg Frankreichs in der Völkerbundorganisation?

PARIS, 13. Febr. Die Kommission für den Völkerbund trat am Mittwoch morgen zusammen. Man sagt, daß in der Richtung einer Ueberwindung ein großer Schritt nach vorwärts getan wurde, da sich die amerikanischen und englischen Delegierten entschlossen haben, gemäß den französischen Ansichten die Schaffung einer internationalen Flotte und eines internationalen Heeres anzunehmen.

Das Giaso der französischen Verwaltung in Elsass-Lothringen.

BERN, 13. Febr. Der frühere französische Kriegsminister Messimy hat im Außenaußschuß der Kammer einen Bericht über die französische Verwaltung von Elsass-Lothringen vorgelesen, wonach zwischen der französischen Militär- und Zivilverwaltung ein unvereinbarer Nissagismus bestehe. Die Teilung der Gewalt in drei Kommissariate habe bei allen Einwohnern lebhaften Unwillen ausgelöst. Die Einwohner werten auch der französischen Verwaltung vor, die Bedürfnisse und die Sitten der Elsass-Lothringer zu verkennen.

Die Verwaltung habe in vielen Fällen unbehörig geurteilt, unnütze Kosten geschossen und unbedingte notwendige abgeschafft. Messimy fragt, ob Frankreich daran liege, die juristische moralische Katastrophe vorzubereiten, die ein Land erleben könne und beschwört den Ausschuß, rechtzeitig einzugreifen und die nötigen Maßnahmen vorzunehmen zu lassen. Senator Teauze ist nach Paris abgereist, um dem Oberkommissar Bericht zu erstatten und mit ihm Rücksprache zu nehmen.

Die Geschweisse im Reich.

Verbot der Ausgabe von Waffen.

SCH. BERLIN, 13. Febr. (Privattele.) Wie aus Weimar gemeldet wird, ist ein allgemeines Verbot der Ausgabe von Waffen an Zivilpersonen durch die örtlichen Arbeiter- und Soldatenräte in Vorbereitung. Die Uebernahme der gesamten Waffenbesitzkontrolle von reichswegen ist unmittelbar bevorstehend.

Zur Ermordung Dieblinchts und Roja Lugemburgs.

BERLIN, 12. Febr. Das Spartakistenblatt „Rote Fahne“ enthält heute unter Namensnennung gegen eine Anzahl Offiziere und Soldaten die Anschuldigung des Mordes, begangen an Dieblincht und Roja Lugemburg, bezw. Beihilfe dazu. Der „Vorwärts“ gibt augenscheinlich diese Anschuldigung wieder und fügt hinzu: „Es läßt sich nicht verkennen, daß dies außerordentlich schwere Vorwürfe sind. Wir verlangen strengste Untersuchung dieser Anschuldigungen. Die sehr detaillierte Darstellung“

der „Rote Fahne“ läßt darauf schließen, daß sie Beweismaterial in Händen hat. Dieses Beweismaterial muß aufs genaueste geprüft werden. Es läßt sich der behauptete Sachverhalt, so in gegen die Schuldigen mit der vollen Strenge des Gesetzes rücksichtslos vorzugehen.

Gegen die weßliche Sonderrepublik.

WEIMAR, 13. Febr. In der Besprechung der Abgeordneten aller Parteien aus den westdeutschen Gebieten wandte sich die große Mehrheit der Redner sehr scharf gegen den Gedanken, eine weßliche Sonderrepublik zu schaffen. Unterstützung und Empfehlung fand der Gedanke nur beim Zentrumsgesandten Trimborn, der bekanntlich mit dem Abg. Marx zusammen sich auch schon öffentlich in Versammlungen dafür ausgesprochen hat. Er ließ aber bei seinen eigenen Parteifreunden auf lebhaften Widerspruch.

Ruhe in Duisburg.

DUISBURG, 13. Febr. Die Ruhe in Duisburg wurde durch die Wiederherstellung wiederhergestellt. Die Ruhe wurde durch die Wiederherstellung wiederhergestellt. Die Ruhe wurde durch die Wiederherstellung wiederhergestellt.

Von der Wätersänt.

SCH. HAMBURG, 13. Febr. (Privattele.) Die Wätersäntleistungen in Hamburg und in den anderen Hafenstädten gehen nur langsam vor sich. In Hamburg selbst sind von 7000 an Arbeiter ausgegebene Waffen bis jetzt kaum 1500 zurückgegeben worden. In Cuxhaven wurden überhaupt keine Waffen zurückgeführt. Das Auslaufen von Lebensmitteltransportschiffen nach Amerika ist vorläufig aufgeschoben worden.

Schießerei in Breslau.

BRESLAU, 12. Febr. (Privattele.) Heute nachmittag sammelte sich auf der Neuen Graupenstrasse eine aus etwa 400 bis 500 Personen bestehende Menschenmenge an, die sich aus Arbeitlosen, Matrosen und halbweiblichen Frauen zusammensetzte. Die Menge unternahm schließlich einen Sturm auf das Gerichtsgefängnis. Die aus etwa 60 Mann bestehende Sicherheitswache vermochte nichts auszurichten. Sie wurde entlassen. Es wurde nun die Sicherheitskompanie herbeigerufen, die mit Maschinengewehren anrückte. Nach vergeblicher Aufforderung an die Menge, auseinanderzugehen, wurde scharf geschossen. Es sind etwa 20 Personen teils getötet, teils verwundet worden.

Eine Schlägerei in Bayern.

ROSENHEIM, 13. Febr. Gelegenheit einer Protestversammlung der hiesigen katholischen Vereine gegen den Religionsunterrichtslehre des Kultusministers Hoffmann kam es zu großen Tumulten. Als der Redner, der Geistliche Dr. Michel, sein Referat beginnen wollte, wurde er von einem jungen Burschen vom Rednerpult heruntergeholt und am Hals gewürgt, worauf im Saale eine allgemeine Schlägerei entstand, bei der 7 bis 8 Personen verwundet wurden. Ein Postbeamter wurde ebenfalls tödlich angegriffen. Erst nach geraumer Zeit konnte die Ruhe wiederhergestellt werden. Der Haupttäter wurde verhaftet.

Gegen Eisner.

MÜNCHEN, 12. Febr. Die sozialistische „Münchener Post“ hält mit dem Ministerpräsidenten Eisner wegen seines Auftretens auf der Berner Sozialistenkonferenz scharfe Abrechnung und schreibt u. a.: Eisner habe in seinem Fanatismus sein Land moralisch mehrmals zu machen gesucht, indem er Männern in schwerem Kampf um Satz und Nichtsein des Reiches Treue und Glauben abgesprochen, ihren ehelichen Willen übermäßig verhöhnt und ihre Friedfertigkeit durch partielle Darlegungen in Zweifel gestellt habe. Dieses alles, während in Frankreich der Imperialismus seine letzte Kraft zusammenraffe, um Deutschland bis aufs Weibchen zu schwächen und es um ferndeutsche Gebiete ärmer zu machen. Die französische Stimmung sei Eisner wohlbekannt gewesen. Jeder andere politisch denkende oder politisch fühlende Mann würde ihn durch kluge Zurückhaltung Rechnung getragen haben. Er sei aber nur darauf bedacht gewesen, sich selbst, seine Ehrlichkeit und Beharrlichkeit ins Licht zu stellen.

Neueste Nachrichten.

FRANKFURT A. M., 12. Febr. Das Schönergericht verurteilte den Schlosser Hermann Adam aus Koffenau (Württemberg), der am 9. Januar 1919 den Bachmeister Wieselberg erschossen hatte, wegen vorläufigen Mordes zum Tode und den üblichen Nebenstrafen.

Die „Höllensmaschine“ von Mantville.

BERLIN, 12. Febr. Die Explosion einer angeblichen Höllensmaschine bei Mantville, die zu einem großen Eisenbahnunglück führte und die Presse bereits zu einer heftigen Heftkampagne anregte, hat eine sehr merkwürdige und einfache Lösung gefunden. Die Höllensmaschine war, wie die Untersuchung ergeben hat, ein Grammophon und die giftigen Gase, die man ebenfalls festgestellt hat, waren nichts anderes als die Gase, die sich beim Verbrennen der Grammophonplatten entwickelt hatten, die sich aus unerklärlicher Ursache entzündet hatten.

König Alfons reist nach Brasilien.

BERN, 13. Febr. Wie der „Temps“ aus Madrid erzählt, wird König Alfons eine Reise nach Südamerika unternehmen zum Besuche der Republik Brasilien.

Der neue Präsident von Uruguay.

MONTEVIDEO, 13. Febr. Der Außenminister Ruame ist zum Präsidenten der Republik Uruguay ausgerufen worden. Zu seinem Nachfolger ist der Gesandte in Buenos Aires Daniels Mussari, ernannt worden.

Badische Chronik.

Durlach, 12. Febr. Es wird uns geschrieben: Am 11. Febr. ...

11. Aue b. Durlach, 12. Febr. Die Oberste Friedrichs-Kammer ...

Biorzhelm, 10. Febr. Die Frage der Errichtung einer zweiten ...

Mannheim, 13. Febr. Der Stadt Mannheim wurde die ...

Mannheim, 13. Febr. Zu der in der letzten Sitzung des ...

Mannheim, 12. Febr. Der Redar ist bis zur Friedrichstraße ...

Heidelberg, 13. Febr. Zu den Vorkommnissen, die sich im ...

Kehl, 13. Febr. Die Straßburger Presse vertritt nach ...

Offenburg, 13. Febr. Gestern nachmittag traf hier wieder ...

Furtwangen, 13. Febr. Bürgermeister Heitz, der seit 26 ...

Konstanz, 13. Febr. Der Untersee ist nun zwischen Radolf ...

Demonstration der Ausgewiesenen in Mannheim.

M. Mannheim, 13. Febr. (Privattelegr.) Gestern abend fand im ...

Frau Hannas Ehe.

Roman von Erna Weigensbar-Dander. (17. Fortsetzung.)

Sollte den Ausgewiesenen eine menschenwürdige Abfindung nicht ...

Heute mittag 3 Uhr findet ein Demonstrationsumzug durch die ...

Ein großer Lebensmittelkartenschwindel.

M. Mannheim, 12. Febr. Einem großen Schwindel mit Lebens- ...

Der 16 Jahre alte Schlosserlehrling Martin Schick stahl im ...

Die Abnehmer von Lebensmittelkarten, die Postkartenhändlerin ...

Endlich als die Lebensmittelkartenschwindler einen anderen ...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 13. Februar. 1. Das Heizen der Büge. Die Generaldirektion der Staatseisen- ...

2. Unter Kriegsrecht geöffnet. Die Ueberwachung des Post- ...

3. Lebensmittelverteilung. Des Abt. Nachrichtenamt teilt mit: ...

4. Ortsverein Karlsruhe der Deutschen Demokratischen Partei ...

5. Tante und Nichten sahen sich an. Tante Elfriede räusperte ...

„Eine sehr sonderbare, ich nehme an, auch etwas vorzeitige ...

Hannas Bild begegnete den Augen der Sprechenden.

„Uns aber nicht!“ sagte Tante Elfriede scharf. „Ich möchte ...

„Du mocht mich nerods“, tadelte die Tante. „Ueberdies ...

„Kommen wir zur Sade“, mahnte Henriette bescheiden.

„Ich gedachte eigentlich, Johanna zuerst etwas über ihre ...

„Das mit dem Jaunübersteigen scheint dir, dem Ton deiner ...

„Alledings“, gab die junge Frau lächelnd zurück. „Ein ...

„Das nebenbei. In der Hauptsache waren wir zusammenge- ...

gruppe. Ein Ausschuß von 28 Mitgliedern bestehend aus Frauen ...

11. Unterjagung. Beim Einladen von Pferden am 1. Februar ...

12. Wegen Schleifhandels gelangte ein Kaufmann aus Fiesingen ...

13. Verhaftet wurden: ein Tagelöhner aus Hohenweikersbach, ein ...

Frien- und Niederabend Mary v. Ernst.

Karlsruhe, 13. Febr. Die zahlreiche Zuhörerschaft, die sich ...

Die Höhepunkte des Abends waren Handels Allegro N. Per- ...

Erst nach dem höchsten strebender Wille sich in vollendetem ...

Achtung! Luftschiffer!

Für den Grenzschutz Ost (Schlesien) sollen Ballons ausgepostet ...

Luftschiffer!

Wollt Ihr zurückbleiben, wo Tausende sich schon gemeldet haben, ...

Bekanntes Bedingungen.

(Möchte Wohnung, Tageslohn, Urlaub v. v., Versorgung.)

„Und so einen schickt ihr dann fort“, sagte Hanna leise.

„Ein jeder Mensch ist für die Folgen seines Tuns verantw- ...

„Geh doch“, warf Henriette gleichmütig hin.

„Geh doch“, warf Henriette gleichmütig hin.

„Geh doch“, warf Henriette gleichmütig hin.

„Geh doch“, warf Henriette gleichmütig hin.

„Geh doch“, warf Henriette gleichmütig hin.

„Geh doch“, warf Henriette gleichmütig hin.

„Geh doch“, warf Henriette gleichmütig hin.

„Geh doch“, warf Henriette gleichmütig hin.

„Geh doch“, warf Henriette gleichmütig hin.

„Geh doch“, warf Henriette gleichmütig hin.

Vertical text on the right edge of the page, likely a library or archival stamp.

Badischer Verein Karlsruhe E. V.

Samstag, den 15. Februar 1919, abends 7/8 Uhr, in der städt. Festhalle, 38. Konzert.

Die Schöpfung von Haydn

Oratorium in drei Teilen.

Sopran: Mar'e von Ernst, Opernsängerin; Tenor: Helmut Neugebauer, Opernsänger; Bass: Max Büttner, Kammer- sänger; der Chor des Badischen Vereins; Mitglieder des Orchesters des Landestheaters.

Dirigent: Fritz Cortelezis.

Antang 7/8 Uhr. Kasseneröffnung 7/7 Uhr; Ende nach 10 Uhr.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder zu Mk. 8.—, 6.—, 4.—, 3.—, 2.— u. 1.— in der Musikalienhandlung Fr. Doert und an der Abendkasse.

Die Mitglieder erhalten während des Vorverkaufs gegen Vorzeigen ihrer Karten für Nichtausübende und auf sämtliche Bekarfen für diese eine Karte eine Eintrittskarte nach Wahl unentgeltlich (ausgenommen Saal I 5 ersten Reihen). Der Eintritt ist nur auf Grund dieser Karten, die während des Vorverkaufs bei Doert erhoben werden wollen, zulässig; die einfache Mitgliedskarte oder Beirarte genügt also zum Eintritt nicht mehr, da für die Mitglieder keine besondere Plätze wie früher vorbehalten bleiben. Auf Mitgliedskarten für ausübende Mitglieder selbst können keine Eintrittskarten entnommen werden, wohl aber auf deren Bekarfen.

Schluß des Vorverkaufs am Konzerttag abends 4 Uhr.

Auf der unteren und oberen Galerie Gelegenheit zur unentgeltlichen Kleiderablage; Personen, welche Kleidungsstücke in der allein uns zur Verfügung stehenden Garderobe rechts vom Hauptportal nicht abgelegt haben, werden gebeten, den Ausgang durch die Garderobe möglichst zu vermeiden.

Kriegsteilnehmer-Interessen-Verband.

Mitgliederversammlung am 14. d. Mts., nämlich 7 Uhr abends, im Saale der Alten Brunneri Kammer.

Berichtlegung mit dem Reichsrat der Kriegsteilnehmer, die in der allein uns zur Verfügung stehenden Garderobe rechts vom Hauptportal nicht abgelegt haben, werden gebeten, den Ausgang durch die Garderobe möglichst zu vermeiden.

Karlsruher Hausfrauen-Bund.

Zur großen Kathausaal, Dienstag, 18. Februar, abends 8 Uhr.

Vortrag

von Herrn Oekonomierat Viehhauser über

Wilderzeugung u. Wilderzorgung.

Eintritt frei. Einige vor- behaltene Plätze sind für 50 Pf. am Saal-Eingang zu haben.

Auf vielseitigen Wunsch

finden noch 2 weitere Vorträge

Nur für Damen

am Sonntag, den 16. Februar, im Saale der 4 Jahreszeiten, Hebelstr., nachmittags 4 Uhr u. abends 7 1/2 Uhr statt.

Kein Kartenvorverkauf. Kasseneröffnung 1/2 Stunde vor Beginn.

Die Damen werden gebeten, Papier u. Blei mitzunehmen, da es mir unmöglich, jedem Einzelnen, etwaige Wünsche nachzukommen.

Frau J. Ginzel-Sinz aus der Schweiz.

Gasst. Hof Sonne u. Besenfeld

ist auch im Winter geöffnet für Luftkurgäste.

Ernst Pfeifle.

Die Stadtbroschensammlung

Sammlerfr. 32. S. 10. nimm für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat., Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wägen, Stiefeln u. entgegen.

Aufgebotsverfahren.

Neuvarium Alexander von ...

Stammholzerziehung.

Die Gemeinde ...

Abendkurse in Freihand- u. Fach-Zeichnen

in klein. Kreise. Sprechst. 9-1 u. 3-6. Lammstr. 12, 2 Tr.

Detectiv-

Institut „Argus“.

Reparaturen

von ...

Schmuckfächer

aller Art und

Pfandscheine

werden stets angekauft in

Weintraubs

Ar- und Verkaufsgeschäft

Höchste Preise

zahlt

Ankauf!

Gebraucht, Nähmaschinen,

Taschenuhren

auch reparaturbedürftige

Kafen- und Kaninfelle

frisch od. trocken gespannt,

Batterien,

eröff. Fabrikat, RT. 1.50.

Neuheiten-

Wertschätzung

von

Erfindungen,

Maschinen und

gewerbliche Anlagen

40jährige Praxis.

Schutzberechtigt

ist jede, auch die kleinste

Erfindungen

Patent-Anwalt

C. Kleger

Hämel u. Sackels

Kostime werden tadello-

Geld-Loterie

Ziehung schon 18. u. 20. Feb.

155000

60000

20000

Lose zu 3.30

G. Roeder, Hamburg 36

Lästige Haare!

Damenbürste entfernt

Hufschmiede!

Handgearbeitete

Ferdinand Ritter

Bankgeschäft,

Schlacht-Werde

kauft fortwährend

Achtung! Achtung!

Schlachtpferde

J. K. Huber

Strumensstraße 2, Tel. 1036.

Zierhaare,

Flaschen, Treifen, Seller-

Aufruf!

Die an dieser Stelle vor kurzem angekündigte Ver- sammlung der Angehörigen Kriegs- und Zivilgefangener im Bezirk Karlsruhe findet nunmehr

Sonntag, den 16. Februar, nachm. 2 Uhr, im großen Festhallsaal

statt. Wir bitten alle Angehörigen Gefangener und alle sonstigen Interessenten um Teilnahme an dieser Versammlung. Diejenigen Ver- ammlungsgesuchter, die dem Bad. Landesverein oder dessen Gefangenenfür- sorge-Abteilung Kronenstr. 24 ihre Adressen bisher nicht angegeben haben, werden gebeten, sich in eine von morgens 10 Uhr an am Eingang des Festhallsaales aufstehende Liste einzuschreiben.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz Gefangenen-Fürsorge für den Bez. Karlsruhe Der Vorsitzende Dr. Stroede

Wandsprüche in prima Ausführung empfiehlt Hauskunst-Atelier E. Kirchenbauer, Kaiser-Wilhelm-Halle 9/11.

Vom Felde zurück. Teile meiner wertvollen Kundschaft u. Bekannten mit, daß ich unterm Heutigen wieder meine Tätigkeit in Licht- und Kraft-Anlagen

Elektr. Klingel- und Telephon- Anlagen werden sachgemäß bei billiger Berechnung repariert.

Adolf Fütterer, Elektrotechniker Karlsruhe, Akademiestr. 23.

Elektrotechnisch. Installationsgeschäft wird von heute ab unter dem Namen A. Fütterer, Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.

Felle aller Art. Kanin, Gansen, Hirs-, Reh-, Geissen, Zickel zc.

M. Kleinberger Telefon 835, Schwannstr. 11.

KOKS verbrennt mit Unterwindfeuerung

Der Masch.-Fabrik LOUIS RAGEL, Karlsruhe-Nüßburg.

Securio?

Aufruf!

Die an dieser Stelle vor kurzem angekündigte Ver- sammlung der Angehörigen Kriegs- und Zivilgefangener im Bezirk Karlsruhe findet nunmehr

Sonntag, den 16. Februar, nachm. 2 Uhr, im großen Festhallsaal

statt. Wir bitten alle Angehörigen Gefangener und alle sonstigen Interessenten um Teilnahme an dieser Versammlung. Diejenigen Ver- ammlungsgesuchter, die dem Bad. Landesverein oder dessen Gefangenenfür- sorge-Abteilung Kronenstr. 24 ihre Adressen bisher nicht angegeben haben, werden gebeten, sich in eine von morgens 10 Uhr an am Eingang des Festhallsaales aufstehende Liste einzuschreiben.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz Gefangenen-Fürsorge für den Bez. Karlsruhe Der Vorsitzende Dr. Stroede

Wandsprüche in prima Ausführung empfiehlt Hauskunst-Atelier E. Kirchenbauer, Kaiser-Wilhelm-Halle 9/11.

Vom Felde zurück. Teile meiner wertvollen Kundschaft u. Bekannten mit, daß ich unterm Heutigen wieder meine Tätigkeit in Licht- und Kraft-Anlagen

Elektr. Klingel- und Telephon- Anlagen werden sachgemäß bei billiger Berechnung repariert.

Adolf Fütterer, Elektrotechniker Karlsruhe, Akademiestr. 23.

Elektrotechnisch. Installationsgeschäft wird von heute ab unter dem Namen A. Fütterer, Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.

Felle aller Art. Kanin, Gansen, Hirs-, Reh-, Geissen, Zickel zc.

M. Kleinberger Telefon 835, Schwannstr. 11.

KOKS verbrennt mit Unterwindfeuerung

Der Masch.-Fabrik LOUIS RAGEL, Karlsruhe-Nüßburg.

Securio?

Aufruf!

Die an dieser Stelle vor kurzem angekündigte Ver- sammlung der Angehörigen Kriegs- und Zivilgefangener im Bezirk Karlsruhe findet nunmehr

Sonntag, den 16. Februar, nachm. 2 Uhr, im großen Festhallsaal

statt. Wir bitten alle Angehörigen Gefangener und alle sonstigen Interessenten um Teilnahme an dieser Versammlung. Diejenigen Ver- ammlungsgesuchter, die dem Bad. Landesverein oder dessen Gefangenenfür- sorge-Abteilung Kronenstr. 24 ihre Adressen bisher nicht angegeben haben, werden gebeten, sich in eine von morgens 10 Uhr an am Eingang des Festhallsaales aufstehende Liste einzuschreiben.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz Gefangenen-Fürsorge für den Bez. Karlsruhe Der Vorsitzende Dr. Stroede

Wandsprüche in prima Ausführung empfiehlt Hauskunst-Atelier E. Kirchenbauer, Kaiser-Wilhelm-Halle 9/11.

Vom Felde zurück. Teile meiner wertvollen Kundschaft u. Bekannten mit, daß ich unterm Heutigen wieder meine Tätigkeit in Licht- und Kraft-Anlagen

Elektr. Klingel- und Telephon- Anlagen werden sachgemäß bei billiger Berechnung repariert.

Adolf Fütterer, Elektrotechniker Karlsruhe, Akademiestr. 23.

Elektrotechnisch. Installationsgeschäft wird von heute ab unter dem Namen A. Fütterer, Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.

Felle aller Art. Kanin, Gansen, Hirs-, Reh-, Geissen, Zickel zc.

M. Kleinberger Telefon 835, Schwannstr. 11.

KOKS verbrennt mit Unterwindfeuerung

Der Masch.-Fabrik LOUIS RAGEL, Karlsruhe-Nüßburg.

Securio?

Aufruf!

Die an dieser Stelle vor kurzem angekündigte Ver- sammlung der Angehörigen Kriegs- und Zivilgefangener im Bezirk Karlsruhe findet nunmehr

Sonntag, den 16. Februar, nachm. 2 Uhr, im großen Festhallsaal

statt. Wir bitten alle Angehörigen Gefangener und alle sonstigen Interessenten um Teilnahme an dieser Versammlung. Diejenigen Ver- ammlungsgesuchter, die dem Bad. Landesverein oder dessen Gefangenenfür- sorge-Abteilung Kronenstr. 24 ihre Adressen bisher nicht angegeben haben, werden gebeten, sich in eine von morgens 10 Uhr an am Eingang des Festhallsaales aufstehende Liste einzuschreiben.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz Gefangenen-Fürsorge für den Bez. Karlsruhe Der Vorsitzende Dr. Stroede

Wandsprüche in prima Ausführung empfiehlt Hauskunst-Atelier E. Kirchenbauer, Kaiser-Wilhelm-Halle 9/11.

Vom Felde zurück. Teile meiner wertvollen Kundschaft u. Bekannten mit, daß ich unterm Heutigen wieder meine Tätigkeit in Licht- und Kraft-Anlagen

Elektr. Klingel- und Telephon- Anlagen werden sachgemäß bei billiger Berechnung repariert.

Adolf Fütterer, Elektrotechniker Karlsruhe, Akademiestr. 23.

Elektrotechnisch. Installationsgeschäft wird von heute ab unter dem Namen A. Fütterer, Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.

Felle aller Art. Kanin, Gansen, Hirs-, Reh-, Geissen, Zickel zc.

M. Kleinberger Telefon 835, Schwannstr. 11.

KOKS verbrennt mit Unterwindfeuerung

Der Masch.-Fabrik LOUIS RAGEL, Karlsruhe-Nüßburg.

Securio?

Das goldene Lachen

Ein humoristischer Sammelband in Wort und Bild, herausgegeben von ...

Ueber 1000 Beiträge unserer führenden Humoristen der Feder.

Statt 29 M. nur 3 M. lich.

Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle a. S., Kronprinzenstraße 19, Fernruf 4268 u. 3365.

Reines Wilhelm Busch-Album.

Sammlung best. Bilder mit 1500 a. Z. farbigen Bildern in einem starken Album-Bande.

Inhalt: ...

Statt 29 M. nur 3 M. lich.

Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle a. S., Kronprinzenstraße 19, Fernruf 4268 u. 3365.

Reines Wilhelm Busch-Album.

Sammlung best. Bilder mit 1500 a. Z. farbigen Bildern in einem starken Album-Bande.

Inhalt: ...

Statt 29 M. nur 3 M. lich.

Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle a. S., Kronprinzenstraße 19, Fernruf 4268 u. 3365.

Reines Wilhelm Busch-Album.

Sammlung best. Bilder mit 1500 a. Z. farbigen Bildern in einem starken Album-Bande.

Inhalt: ...

Statt 29 M. nur 3 M. lich.

Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle a. S., Kronprinzenstraße 19, Fernruf 4268 u. 3365.

Reines Wilhelm Busch-Album.

Sammlung best. Bilder mit 1500 a. Z. farbigen Bildern in einem starken Album-Bande.

Inhalt: ...

Statt 29 M. nur 3 M. lich.

Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle a. S., Kronprinzenstraße 19, Fernruf 4268 u. 3365.

Reines Wilhelm Busch-Album.

Sammlung best. Bilder mit 1500 a. Z. farbigen Bildern in einem starken Album-Bande.

Inhalt: ...

Statt 29 M. nur 3 M. lich.

Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle a. S., Kronprinzenstraße 19, Fernruf 4268 u. 3365.

Reines Wilhelm Busch-Album.

Sammlung best. Bilder mit 1500 a. Z. farbigen Bildern in einem starken Album-Bande.

Inhalt: ...

Statt 29 M. nur 3 M. lich.

Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle a. S., Kronprinzenstraße 19, Fernruf 4268 u. 3365.

